

## Medienmitteilung

26. Mai 2021

---

### OSTLUFT-Jahresbericht 2020

## Geringere Luftbelastung zahlt sich aus

**Die Luftqualität in der Ostschweiz hat sich auch 2020 weiter verbessert, wie die Luftqualitätsmessungen von OSTLUFT belegen. Die Verbesserungen bringen auch eine Entlastung der hohen Gesundheitskosten, die durch die Luftbelastung verursacht werden. Durch die konsequente Umsetzung der bekannten Massnahmen kann die Luftbelastung noch mehr vermindert werden. Grossflächige Grenzwertüberschreitungen gibt es nach wie vor bei Ozon, Ammoniak und krebserregendem Russ.**

Der Trend zur stetigen Verbesserung der Luftqualität setzt sich auch 2020 fort, wie die Luftqualitätsmessungen von OSTLUFT belegen. Im OSTLUFT-Gebiet wurden 2020 die Jahresmittelgrenzwerte für Feinstaub PM10 an allen Standorten eingehalten. Bei der feineren Staubfraktion PM2.5 liegen die meisten Standorte im Bereich des Jahresmittelgrenzwertes. Beim Stickstoffdioxid wurde der Jahresmittelgrenzwert überall, ausser an stark befahrenen Strassen, eingehalten. Während des Lockdowns im Frühling 2020 haben sich die Verkehrszahlen zeitweilig deutlich verringert. Parallel zum verringerten Verkehrsaufkommen ist dabei auch die Stickstoffdioxid-Belastung an stark befahrenen Strassen gesunken. Weiterhin grossflächige Überschreitungen der vorsorglichen Grenz- respektive Richtwerte stellt OSTLUFT bei Ozon, Ammoniak sowie beim krebserregenden Russ aus Holzfeuerungen und dem Verkehr fest.

### Luftbelastung ist ungesund und teuer

Auch die verhältnismässig tiefen Schadstoffkonzentrationen, wie sie im OSTLUFT-Gebiet vorkommen, wirken sich auf die Gesundheit der Bevölkerung aus. Dabei spielt nicht nur die Konzentration einzelner Schadstoffe, sondern auch deren Zusammenwirken eine Rolle. Eine beeinträchtigte Luftqualität wird daher vom Swiss Med Forum unter den Top 10 der umweltbezogenen Risikofaktoren für die Gesundheit eingestuft<sup>1</sup>. Belastete Luft kann unter anderem Atemwegs- und Herzkreislauferkrankungen hervorrufen sowie Vorerkrankungen verstärken. Eine verminderte Lebenserwartung der Bevölkerung ist die Folge. Die entsprechenden volkswirtschaftlichen Folgekosten sind hoch. Eine Studie im Kanton Zürich beziffert für das Jahr 2015 die Kosten, die alleine durch den Leitschadstoff Feinstaub PM10 anfielen, auf mindestens eine Milliarde Franken.<sup>2</sup>

### Verbesserungen lohnen sich mehrfach

---

<sup>1</sup> [Swiss Med Forum. 2019;19\(1314\):213-218](#)

<sup>2</sup> [Die Kosten der Luftverschmutzung 2005 bis 2015, AWEL Kanton Zürich, UGZ Stadt Zürich, Fachstelle Umwelt Winterthur, econcept AG, 2018](#)

In den letzten Jahren ist die Luftbelastung leicht gesunken und damit wurden auch die entsprechenden volkswirtschaftlichen Kosten weiter verringert. Die nachhaltige Umsetzung vielfältiger Massnahmen in den meisten Lebensbereichen trugen zur Verringerung des Schadstoffausstosses in die Luft bei. Der Verkehr ist die wichtigste Quelle für den Ausstoss von Stickoxiden (NO und NO<sub>2</sub>) und trägt auch wesentlich zur Feinstaub-Belastung bei. Dank der Verschärfung der Abgas-Grenzwerte für Motorfahrzeuge und deren Kontrolle, hat die Luftbelastung durch Motorenabgase aus dem Verkehr in den letzten Jahren erfreulich abgenommen. Aktuelle Abgasmessungen des Kantons Zürich beim Verkehr im realen Fahrbetrieb zeigen, dass heute die neusten Personen- und Lieferwagen die Grenzwerte auch auf der Strasse einhalten. Dies war leider in den früheren Jahren häufig nicht der Fall (Dieselskandal).

Weitere Anstrengungen zur Verbesserung der Luftqualität lohnen sich daher mehrfach. Denn eine bessere Luftqualität führt nachweislich zu einer Abnahme luftschadstoffbedingter Krankheiten und Symptome und senkt dadurch die Gesundheitskosten.

### **Verbesserungspotenzial nutzen**

Aufgrund der grossen Bedeutung der Schadstoffbelastung der Luft für die Gesundheit ist eine weitere Verminderung notwendig. Zudem bestehen wie eingangs erwähnt auch weiterhin grosse Defizite bei der Belastung durch Ozon, Russ und Ammoniak. Das Umweltschutzgesetz fordert daher grundsätzlich die vorsorgliche Minimierung des Schadstoffausstosses durch die Umsetzung des bestmöglichen Standes der Technik bei allen Quellen. Da die Luftbelastung in der Schweiz hauptsächlich aus Schweizer Quellen stammt, kann die konsequente Umsetzung der geltenden Vorschriften die Luftqualität noch deutlich verbessern und gesünder machen. Einen wichtigen Beitrag kann dabei auch die Bevölkerung durch ihr Mobilitäts- und Konsumverhalten beitragen (siehe Kasten / Link auf Kapitel "Handeln"). Die erzielten Verbesserungen der Luftqualität in den letzten Jahrzehnten zeigen, dass sich der Einsatz lohnt.

### **Tipps für die Lufthygiene im Alltag**

#### **Mobilität**

- Legen Sie kurze Distanzen zu Fuss oder mit dem Velo zurück.
- Nutzen Sie für längere Wege den ÖV.
- Berücksichtigen Sie beim Kauf oder bei der Nutzung eines Autos, dass es bereits die neusten Abgasnorm Euro 6d erfüllt respektive mit Biogas oder erneuerbarem Strom betrieben wird.
- Fahren Sie möglichst ruhig, vermeiden Sie häufige Tempowechsel und stellen Sie im Stand den Motor ab. Optimieren Sie Ihren Autofahrstil mit Eco Drive

#### **Konsum**

- Kaufen Sie regionale Produkte aus umweltschonendem Anbau.
- Beschränken Sie die Raumtemperatur Ihrer Wohnung auf 20 Grad. Im Schlafzimmer genügen 18 Grad.
- Achten Sie bei Kauf und Miete einer Wohnung auf den Minergie-Standard.
- Setzen Sie handbeschickte Holzfeuerungen nur bei Bedarf ein und feuern Sie richtig an > [www.fairfeuern.ch](http://www.fairfeuern.ch)
- Verwenden Sie lösungsmittelfreie Reinigungsmittel und Farben.
- Für Kleinmotoren im Heim- und Hobbybereich empfiehlt sich der Einsatz von Gerätebenzin.

### **Inhalt OSTLUFT-Jahresbericht 2020**

Der neu erschienene Jahresbericht von OSTLUFT beinhaltet folgende Themen:

- Übersicht Luftqualität 2020 und Auswirkungen der Luftbelastung
- Ultrafeine Partikel als neue Messgrösse
- Ultrafeine Partikel in Kloten - Einfluss des Flugbetriebs
- Oberflächenmessung (LDSA) von Ultrafeinen Partikeln – Einfluss des Strassenverkehrs
- Luftqualitätsmessung in Uster
- Modellierte Immissionskarten in hoher räumlicher Auflösung
- Corona und Verkehr
- Wechselspiel zwischen Witterung und Luftbelastung (2. Teil)

## Hinweise für die Redaktionen

Kontaktpersonen für Auskünfte zu dieser Medienmitteilung (26. Mai 2021 von 10 - 12 Uhr):

- **Dominik Noger**, Geschäftsleiter OSTLUFT,  
Amt für Umwelt und Energie, 9001 St.Gallen, Tel. 058 229 21 09, [dominik.noger@sg.ch](mailto:dominik.noger@sg.ch)
- **Roy Eugster**,  
AWEL ZH, 8090 Zürich, Tel. 043 259 43 57, [roy.eugster@bd.zh.ch](mailto:roy.eugster@bd.zh.ch)

Weitere Informationen sowie Kontaktadressen in den einzelnen Kantonen finden Sie auf [www.ostluft.ch](http://www.ostluft.ch).  
Die Kontaktpersonen vermitteln interessierten Medienschaffenden auch Zugang zu Messstationen und können bei kantonsspezifischen Fragen weiterhelfen.

Zu diesem Thema erfolgt gleichzeitig eine Medienmitteilung der Baudirektion des Kantons Zürich.

## Links:

OSTLUFT-Jahresbericht 2020:

[jahresbericht.ostluft.ch](http://jahresbericht.ostluft.ch)

Die Detailresultate der einzelnen Messstationen und der Passivsammlermessungen im OSTLUFT-Gebiet sind als PDF-Files auf der OSTLUFT-Webseite abrufbar:

Standortdatenblätter der automatischen Messstationen: [www.ostluft.ch/index.php?id=223](http://www.ostluft.ch/index.php?id=223)

Resultate der NO<sub>2</sub>-Passivsammler [www.ostluft.ch/index.php?id=268](http://www.ostluft.ch/index.php?id=268)

Resultate der Ammoniak-Passivsammler [www.ostluft.ch/index.php?id=269](http://www.ostluft.ch/index.php?id=269)

---


## Wer wir sind

**OSTLUFT** ist die gemeinsame Luftqualitätsüberwachung der Ostschweizer Kantone AI, AR, GL, SG, SH, TG und ZH, des Fürstentums Liechtenstein sowie Teilen des Kantons GR.

Das OSTLUFT-Messnetz umfasst derzeit 18 kontinuierlich messende Stationen. Die Standorte sind so gewählt, dass unterschiedliche Verhältnisse wie Stadtzentrum, Stadtrand, dörfliche und ländliche Umgebung sowie verkehrsbelastete und verkehrsarme Situationen im Mittelland, in voralpinen Tälern und an erhöhten Lagen repräsentiert werden.



## „airCHECK“ - App zur aktuellen Luftqualität der Schweiz

Die App  airCHECK" liefert in Echtzeit Daten zur Luftqualität in der Schweiz und in Liechtenstein sowie Informationen zu den gesundheitlichen Auswirkungen. Neben den aktuellen Messwerten und Belastungskarten für die einzelnen Schadstoffe NO<sub>2</sub>, PM<sub>10</sub>, PM<sub>2.5</sub>, Ozon und die Gesamtbelastung sind auch Grafiken mit dem Belastungsverlauf der letzten drei Tage zugänglich.

Weitere Informationen zur App finden Sie auf unserer Webseite unter [airCHECK - App](#) (rechter Menübereich).